

ADELSRIED & BONSTETTEN ENTDECKERHEFT





IM HOLZWINKEL

Grias di und habe die Ehre!

Ich bin Vindelix! Der Holzwinkel im Augsburgers Land ist mein Zuhause. Meine Familie lebt hier schon seit hunderten von Jahren, denn die Bäume sind hier einfach super! Wenn es regnet, erzählt mein Opa meinen Geschwister und mir viel über die Menschen und wie es früher hier war. Lass uns zusammen die Geschichte von Adelsried und Bonstetten entdecken!



Achte auf die Nuss, die Vindelix bei sich trägt; kommen dir die Abbildungen darin bekannt vor?

Wir wünschen dir viel Spaß!



Anton Gleich
Erster Bürgermeister
Bonstetten

Sebastian Bernhard
Erster Bürgermeister
Adelsried

Dr. Ludwig Lenzgeiger
Zweiter Bürgermeister
Adelsried

DAS WAPPEN VON ADELSRIED



Male das Wappen von
Adelsried aus!



Ein Wappen ist etwas
sehr Besonderes! Ein Wappen durften
früher nur Fürsten oder Adelfamilien, Klöster
oder Städte führen. Adelsried und Bonstetten
waren keine Städte, sondern nur zwei kleine
Dörfer. Sie hatten keine eigenen Rechte, also
hatten sie auch kein eigenes Wappen. Das
änderte sich erst vor rund 200 Jahren, als
Adelsried offiziell eine Gemeinde wurde. Das
Wappen, das Adelsried heute trägt, stammt
aus dem Jahr 1965: Das Wappen
ist fast wie neu!

Opa, kann ich auch ein
Wappen haben?



Das Wappen von Adelsried zeigt auf blauem Grund zwei Beile mit goldenen Stielen und silbernen Klingen, darüber ein goldenes Kreuz. Die Beile beziehen sich auf die Entstehung von Adelsried durch Rodung, also dem Fällen eines großen Baumbestandes, damit an dieser Stelle eine Siedlung errichtet werden konnte. Die blaue Grundfarbe und das goldene Kreuz finden wir auf dem bekannten Wappen des Stifts Hl. Kreuz in Augsburg. Den Ordensmännern gehörten früher alle Höfe in Adelsried, sie waren die Vermieter der Bauernhöfe.

Was hat denn ein Stift in Augsburg zu suchen?

Nein, damit ist kein Buntstift gemeint! Ein Stift kann auch ein Kloster bezeichnen. Solche Stifte waren früher oft sehr reich, denn sie besaßen viele Ländereien, Wälder und Bauernhöfe.



DAS ALTE ADELSRIED



Erstmals wird der Ortsname von Adelsried als „Adelhartzriet“ in einer Urkunde aus dem Jahr 1309 schriftlich fassbar. Im Ortsnamen haben sich gleich zwei Wörter versteckt: „Adelhart“ bezeichnet einen männlichen Vorname. „Ried“ verweist auf die Rodung.



Wie würde denn der Ort heißen, wenn er nach dir benannt wäre? Trage hier deinen Vornamen oder Spitznamen ein:



.....RIED



Hier ist ein alter Ortsplan von Adelsried aus dem Jahr 1824.

Zähle doch einmal, wie viele Hofstellen, also Häuser, es früher in Adelsried gab. Was fällt dir denn außerdem bei der Anordnung der Gebäude auf und wie hat sich das Dorf zur Gegenwart hin verändert?



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

DIE PFARRKIRCHE ST. JOHANNES BAPTIST IN ADELSRIED



Die Kirche in Adelsried ist sehr alt. Die Menschen liebten farbenfrohe Räume und verzierende Formen. Die Deckengemälde in Kirchen werden „Fresken“ genannt, das ist eine besondere Maltechnik. Der Stuck, das sind die hübschen Verzierungen drumherum, damit wirkt der Raum prachtvoll.

Greif Vindelix, der sich als Stuckateur versucht, unter die Arme und zeichne ihm zur Vorlage einen bunten Blumenstrauß!



Die Kirche ist Johannes dem Täufer geweiht, er ist ihr Schutzheiliger. Im Chorbogen weist die lateinische Inschrift darauf hin. Ins Deutsche übersetzt lautet sie: „Zu Ehren des hl. Johannes des Täufers, des Vorläufers Christi, des Propheten, des Jungfräulichen, des Märtyrers“.



DIVI
JOANNIS BAPTISTAE
PRÆCVRSORIS CHRISTI
VAVIS VIRGINIS
MARTYRIS

Einige Buchstaben in diesem langen lateinischen Satz wurden absichtlich in großen roten Buchstaben geschrieben! Es ist ein Matherätsel: Ordne die römischen Zahlen nach ihrer Größe und zähle sie zusammen, so erfährst das Baujahr der Kirche!



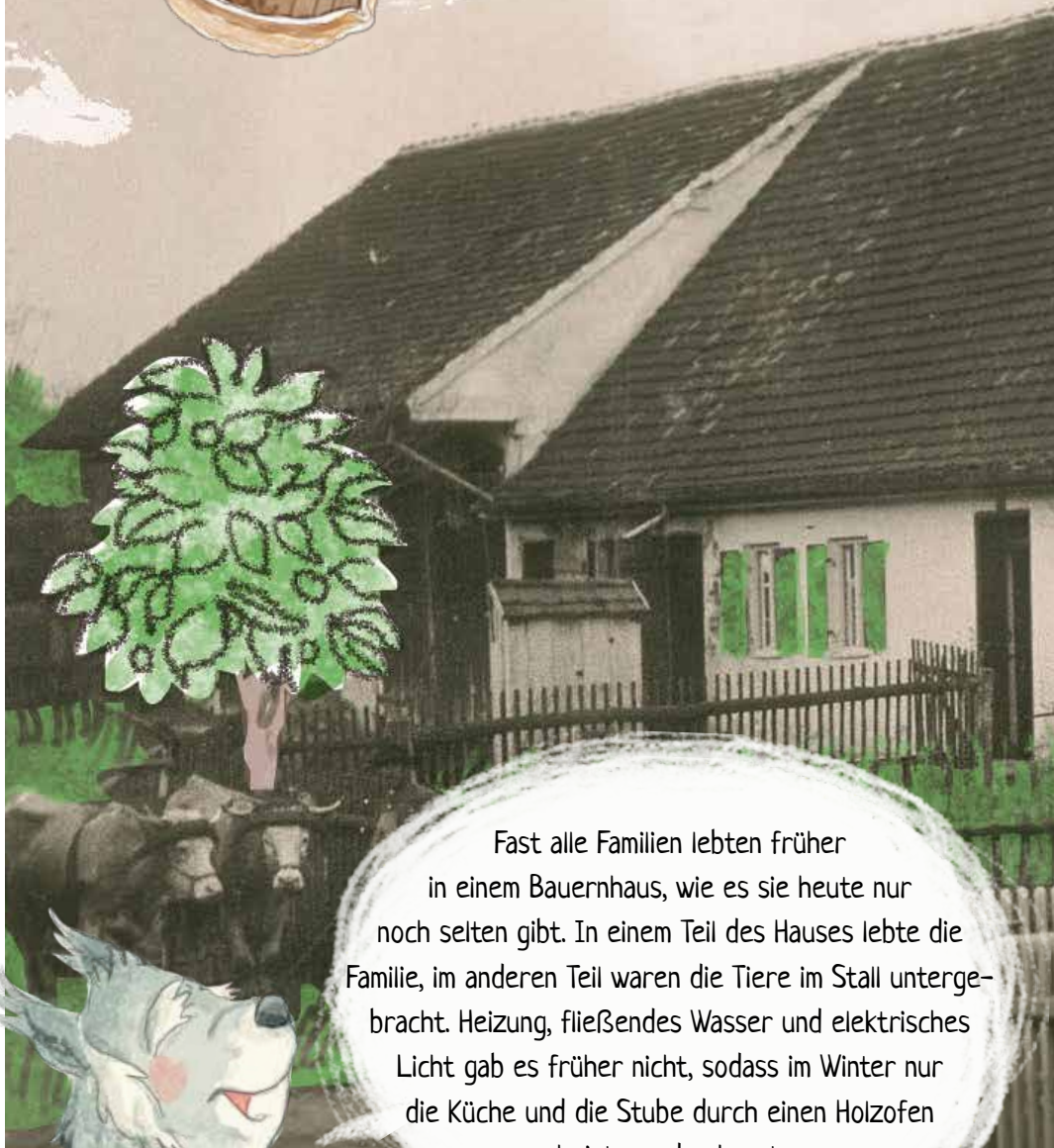
BAUJAHR:

.....

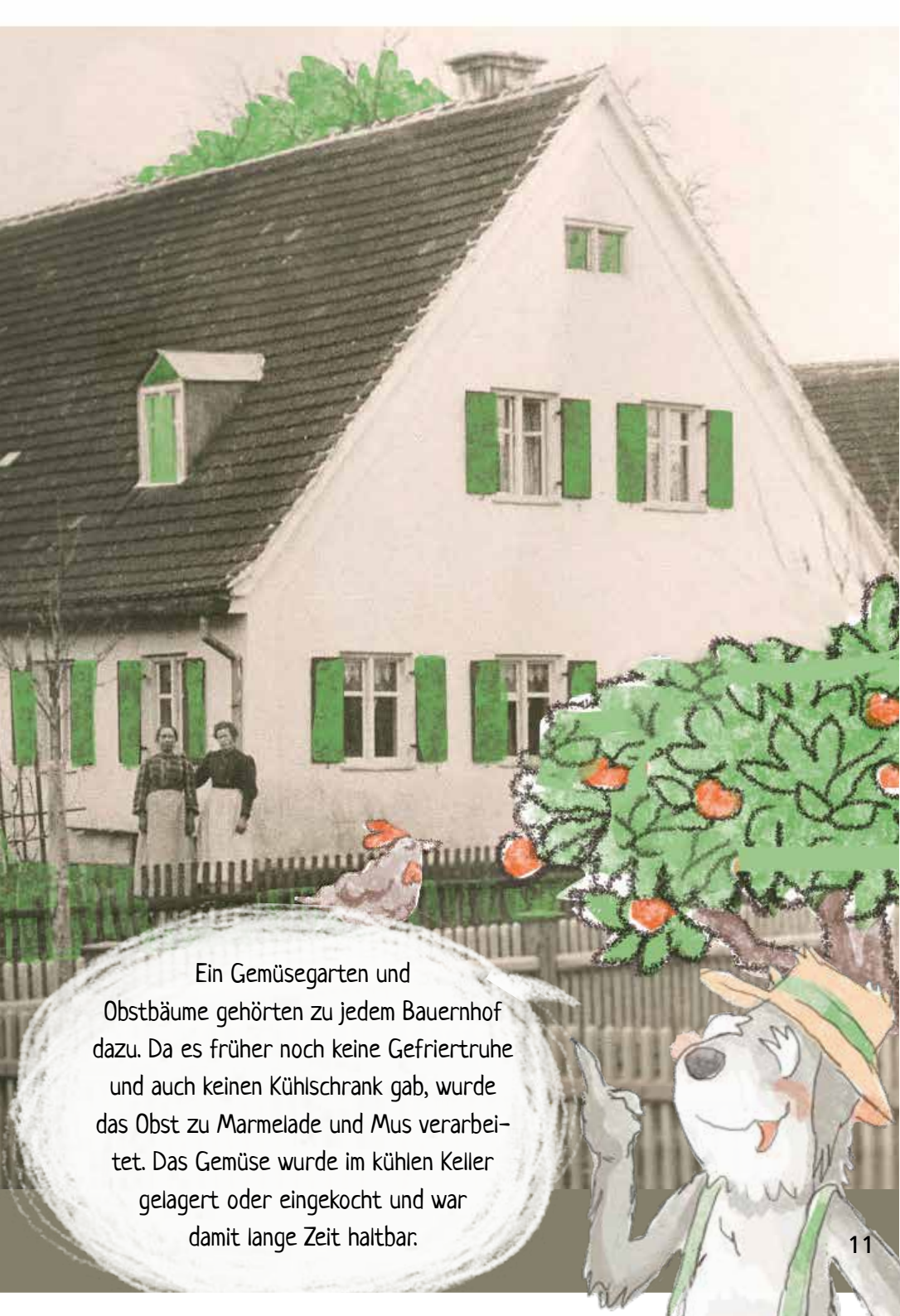




EIN BAUERNHAUS



Fast alle Familien lebten früher in einem Bauernhaus, wie es sie heute nur noch selten gibt. In einem Teil des Hauses lebte die Familie, im anderen Teil waren die Tiere im Stall untergebracht. Heizung, fließendes Wasser und elektrisches Licht gab es früher nicht, sodass im Winter nur die Küche und die Stube durch einen Holzofen geheizt werden konnten.



Ein Gemüsegarten und Obstbäume gehörten zu jedem Bauernhof dazu. Da es früher noch keine Gefriertruhe und auch keinen Kühlschrank gab, wurde das Obst zu Marmelade und Mus verarbeitet. Das Gemüse wurde im kühlen Keller gelagert oder eingekocht und war damit lange Zeit haltbar.

KRUICHEN UND ENGELSHOF



Hier siehst du ein altes und ein aktuelles Foto von Krüchen. Notiere dir hier, was sich alles verändert hat:



.....

.....

.....

.....

Kruichen und Engelshof sind Ortsteile der Gemeinde Adelsried. Im Mittelalter, seit dem Jahr 1485, gehörten beide Orte zum Besitz des Stifts Hl. Kreuz in Augsburg. Welcher Ort gehörte denn ebenfalls dem Stift Hl. Kreuz, kannst du dich noch erinnern? Falls nicht, blättere einfach zurück auf die **Seiten 4 und 5!** Der Fluss Laugna bildet eine natürliche Grenze zwischen den Gemeindegebieten von Adelsried und Bonstetten.

ENGELSHOF

ADELSRIED

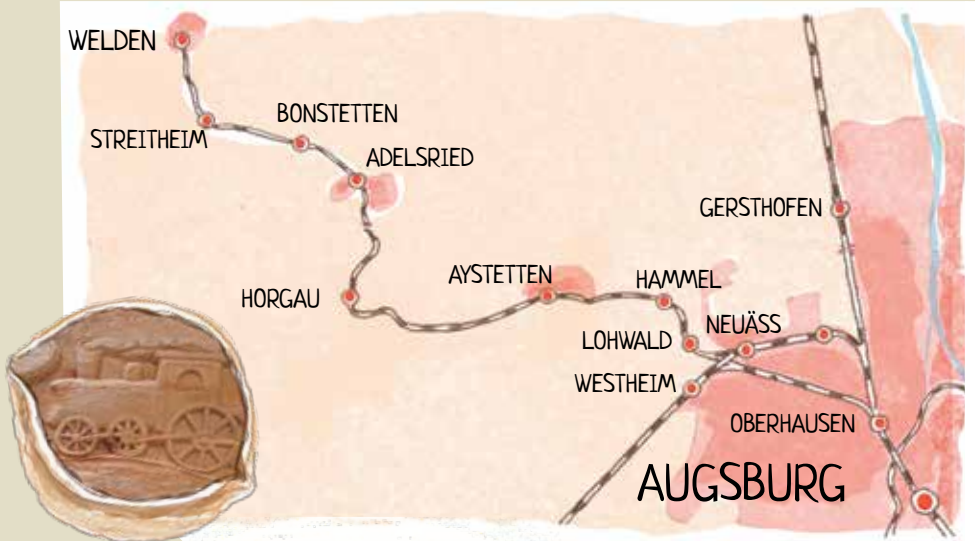


Welcher Weg fährt von Kruichen nach Engelshof (und umgekehrt?)



DIE WELDENBAHN

Eine Bahnstrecke zu bauen, ist mit viel Arbeit verbunden! Es gab vor über hundert Jahren noch keine Maschinen, die bei der Verlegung der schweren Holzschwellen und Eisenbahnschienen halfen.



Der Holzwinkel hatte eine eigene Bahnstrecke! Der Zug fuhr von der Stadt Augsburg über Neusäß bis nach Welden. Die zwanzig Kilometer lange Zugstrecke, die 1903 eröffnet wurde, hat ihren Namen von ihrer Endstation erhalten: Weldenbahn. Mit dem Zug konnten die Menschen nun längere Strecken in kürzerer Zeit zurücklegen. Heute gibt es keinen Zug mehr, die Bahnstrecke wird nun als Radweg genutzt, auf dem du bestimmt schon einmal unterwegs warst.



Zeichne die Lokomotive!



Drehe das Heft!



DAS WAPPEN VON BONSTETTEN



Wie viele verschiedene Farben kannst Du auf dem Wappen finden?



KLOSTER
OBERSCHÖNENFELD

BENEDIKTINERSTIFT ST. ULRICH UND
AFRA IN AUGSBURG



Das Wappen von Bonstetten hat viele Farben; für ein Wappen sind das sogar ungewöhnlich viele Farben! Denn als vor langer Zeit im Mittelalter die ersten Wappen gestaltet wurden, wurden nur wenige, aber dafür sehr auffällige Farben verwendet: Gold und Silber, Rot, Blau, Grün und Schwarz. Schau dir dazu das Wappen der Augsburger Bischöfe an, es hat nur zwei Farben: Rot und Silber! Als Adelsried und Bonstetten ihre Wappen viele hunderte Jahre später gestaltet haben, haben sie sich nicht mehr an diese alte Regel gehalten.



Das Wappen
 von Bonstetten erinnert
 an zwei Klöster, denen früher die
 Bauernhöfe in Bonstetten gehör-
 ten: das Kloster der Zisterziense-
 rinnen von Oberschönenfeld und
 das Benediktinerstift St. Ulrich
 und Afra in Augsburg.

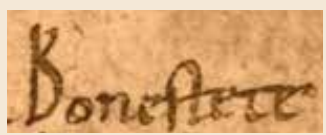


Vindelix träumt von seinem Wappen. Was hätte er gerne darauf?



HLEICENBTAT

In einer Urkunde
 um 1063 wurde
 Bonstetten zum ersten Mal
 schriftlich genannt!



Kannst du Vindelix helfen, die alte
 Schrift zu entziffern?

.....



DIE PFARRKIRCHE ST. STEPHAN IN BONSTETTEN



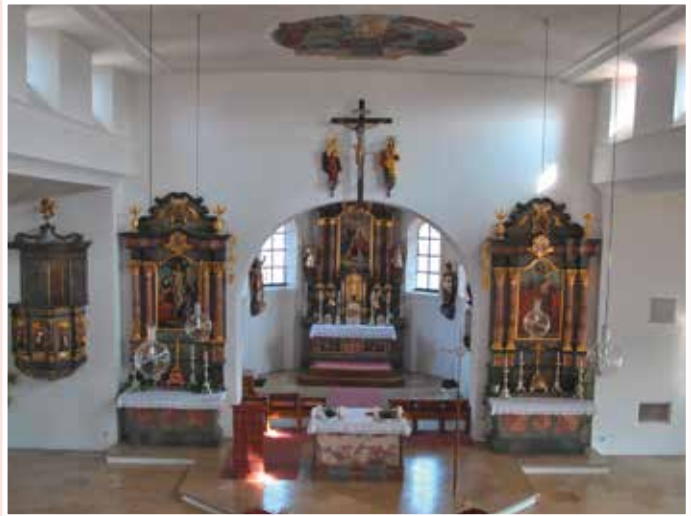
Das ist ein sehr alter Plan von Bonstetten, er stammt aus dem Jahr 1824. Findest du darauf die Pfarrkirche?



Sehe ich das richtig? Eine halbe Kirche? Da stehen nur noch der Chorraum und der Kirchturm! Wo ist denn der Rest geblieben?



Die Pfarrkirche von Bonstetten ist dem hl. Stephan geweiht. Vor nicht allzu vielen Jahren wurde die Kirche umgebaut. Das Langhaus war in einem so schlechten Zustand, dass es sogar abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden musste.



Vergleiche beide Fotos – der Blick vom alten und vom neuen Langhaus in den Chorraum: Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede fallen dir denn auf? Notiere sie hier:



.....

.....

.....

DIE KÖHLEREI

Ein Berufszweig, der früher im Holzwinkel eine große Bedeutung hatte, war die Köhlerei. Der Köhler stellte Holzkohle her, die verwendete zum Beispiel der Schmied. Dafür brauchte man viel Holz, das man kreisförmig schichtete und mit Erde, Gras oder Moos bedeckte. Diese Holzhügel werden „Meiler“ genannt. Der Köhler brannte das so gelagerte Holz ab. Hierbei musste er seine Arbeit genau kontrollieren. Damit **g**ute Holzkohlen entstanden, durfte nicht zu viel oder zu wenig Luft im Meiler sein. Der Köhler stach Löcher in den Meiler, um anhand der Farbe des Rauches zu erkennen, wann die Holzkohle fertig ist. Es raucht, dampft und rußt!





Früher gab es viele Handwerksberufe, die mit oder ohne Holz arbeiteten. Welche fallen dir denn ein? Denke dabei einfach an das, was dir im Alltag begegnet, du täglich brauchst und nutzt, oder am Körper trägst.



.....

.....

.....

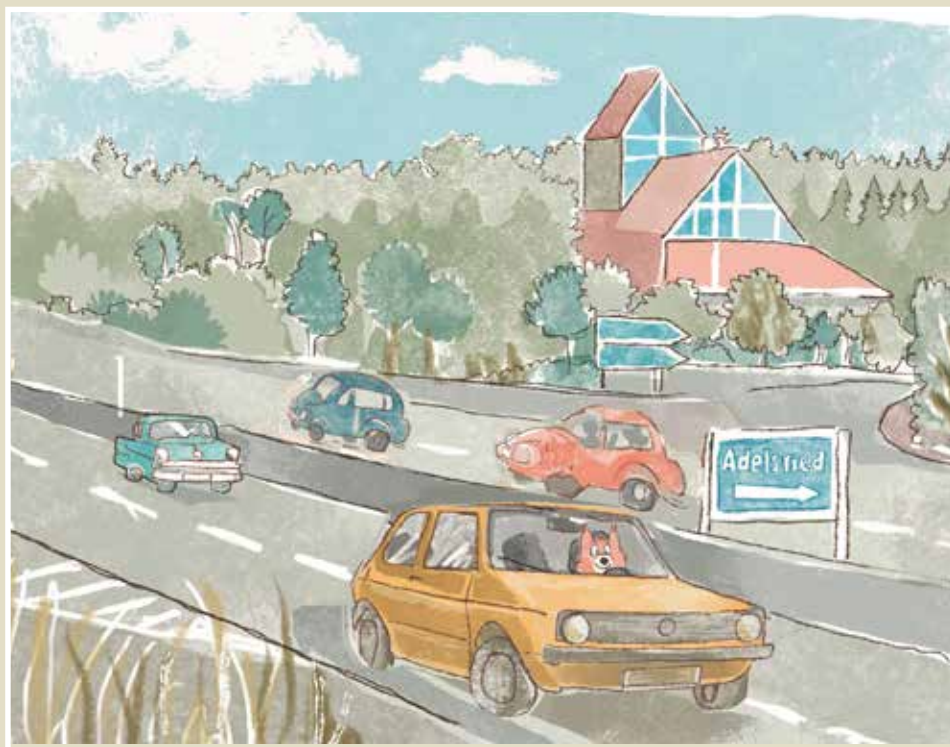
.....

.....

.....



DIE AUTOBAHN UND AUTOBAHNKIRCHE



In unmittelbarer Nähe zu Adelsried verläuft die Autobahn. Als A8 verbindet sie die lange Strecke von Stuttgart in Baden-Württemberg nach München in Bayern. Autobahnen ermöglichen ein schnelles Reisen, denn es gibt – anders als bei Landstraßen – keine Ampeln oder Kreuzungen. Aber wenn es einen Stau gibt, kommt man auch auf der Autobahn nur stockend vorwärts.

Fahre vorsichtig,
Vindelix!!!

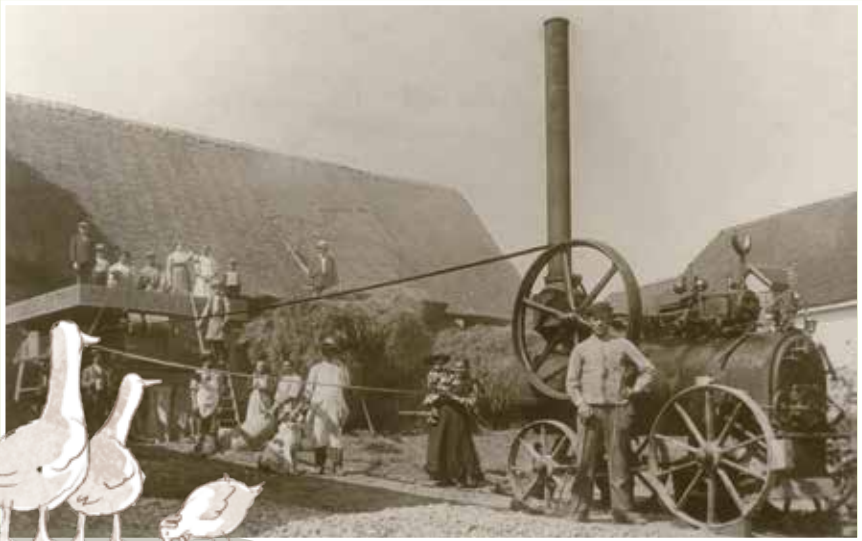


An der Adelsrieder Autobahnausfahrt steht ein ganz besonderes Gebäude: die allererste Autobahnkirche Deutschlands!

Die Autobahnkirche ist ein Ort der Ruhe, ein Gegenpol zur schnellen Autobahn. Was ist denn dein Lieblingsort in Adelsried oder Bonstetten, an dem du gerne bist und zur Ruhe kommen kannst? Male ein Bild von dir und deinen Freunden oder deiner Familie an diesem Ort.



DIE LANDWIRTSCHAFT



Auf den kleinen Feldern bauten die Bauern oft Getreide an. Das Getreide wurde mit der Hand gedroschen, um die einzelnen Körner aus den Ähren zu befreien; erst viel später, im letzten Jahrhundert, konnten sich manche Bauern Dreschmaschinen leisten, wie auch auf dem Foto hier zu sehen ist. Das gewonnene Korn wurde anschließend in der Mühle zu Mehl verarbeitet und zum Brotbacken verwendet.

Welche Getreidesorten
kennst du?



.....

.....

.....



Zwischen den Feldern gab es kleine Wasserläufe, Büsche und Hecken, die vielen Tieren Unterschlupf boten. Heute gibt es in Adelsried und Bonstetten nur noch wenige Bauern, die dafür aber viele Felder bewirtschaften. Heute sind die Felder und Maschinen viel größer als früher, dadurch verschwanden viele Lebensräume für die Tiere.

Entdeckst du alle Tiere, die sich in den Hecken verstecken?



Die kleinen Felder, wie sie früher waren.



Die großen Felder, wie sie heute sind.



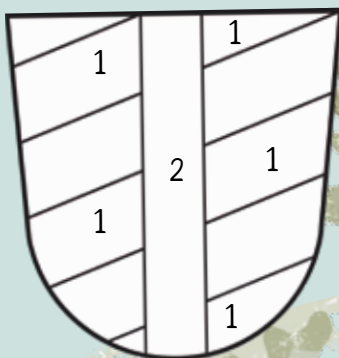
Manche Buchstaben im Heft sind farbig markiert. Wenn du sie ins richtige Kästchen einsetzt, erhältst du das Lösungswort. Für viele hundert Jahre waren Adelsried und Bonstetten nicht etwa bayerisch, also Teil vom Herzog- oder Kurfürstentum Bayern, sondern sie gehörten zur...



Dazu gehörte natürlich auch ein Wappen. Und weil es ein sehr altes Wappen ist, hat es – wie du nun gelernt hast – nur wenige Farben. Male es hier aus.



1 = 
 2 = 



Das war eine große Entdeckungsreise durch Adelsried und Bonstetten! Ich hoffe, sie hat dir gefallen. Gemeinsam haben wir so viel Neues erfahren. Was hat dir denn am besten gefallen und warum?

Schreibe oder zeichne es hier auf:



Wir freuen uns sehr,
dass wir gemeinsam Adelsried
und Bonstetten entdeckt haben!
Bis zum nächsten Mal!



HERAUSGEBER

Schulverband Adelsried-Bonstetten
Dillinger Str. 2
86477 Adelsried

IMPRESSUM

Grafik und Gestaltung: Elena Buono
Konzeption, Text, Redaktion: Dr. des. Isabella Hödl-Notter
Koordination durch Dr. Ludwig Lenzgeiger, Adelsried

BILDNACHWEIS

Elisabeth und Friedrich Geiger (S.10-12, 15, 24), Anton Gleich (S. 19), Georg Knöpfle (S. 17-21), Ludwig Lenzgeiger (S. 12), Hans Malzer (S. 6, 8, 10, 14, 19, 25). Bayerische Vermessungsverwaltung www.geodaten.bayern.de (S. 7, 18), Schweizerisches Nationalmuseum, AG 2760 (S. 16).

LÖSUNGEN

16-17 Lösung: Bonestete(n), Eichenblatt
26-27 Lösung: Markgrafschaft Burgau

Der Schulverband Adelsried-Bonstetten setzt das Projekt „Heimatheft Holzwinkel – Geschichte für Kultur von klein auf erleben“ im Rahmen des Regionalbudgets 2024 um. Die Projektförderung wird finanziert vom Bund bzw. Freistaat Bayern über das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben sowie vom Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V.

